

**Vier Vorträge  
beim „Forum  
Seele & Körper“**

Lüdenscheid – Die vielfältigen Themen der Psychosomatischen Medizin und der Psychoanalyse für jeden allgemein verständlich präsentieren – dies ist das Ziel der nun bereits seit zwölf Jahren stattfindenden Vortragsreihe „Lüdenscheider Forum Seele & Körper“, die allein im vergangenen Jahr rund 300 Besucher in das Seminarzentrum des Klinikums Lüdenscheid lockte. Grund genug für Dr. Gerhard Hildenbrand, Direktor der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Klinikum Lüdenscheid, auch in diesem Jahr die erfolgreiche Vortragsreihe fortzusetzen.

In vier Veranstaltungen wird der Referent einerseits aktuelle medizinisch-wissenschaftliche Erkenntnisse über Wechselwirkungen und Störungen in der Beziehung von Leib und Seele vorstellen und über Behandlungsmöglichkeiten sprechen, andererseits aber auch sozial- und kulturkritische Themen aufgreifen.

Los geht es am 18. Februar mit einem Vortrag zum Thema „Die Angst vor dem Fremden – Zur Psychoanalyse von Fremdenangst und Fremdenfeindlichkeit“. Am 20. Mai wird sich Dr. Hildenbrand dem Thema „Wie wir so sind – und wozu das führt – Über die unterschiedlichen Persönlichkeiten und wie sie sich ver- und entwickeln“ widmen. Weiter geht es nach einer Sommerpause am 7. Oktober mit der Frage „Psychisch gesund trotz Arbeit?“ Bei diesem Vortrag informiert der Experte über Möglichkeiten der Prävention und Bewältigung seelischer Belastungen in der Arbeitswelt. Die Reihe abschließend wird am 2. Dezember das Thema „Wenn Essen zum Problem wird – Essstörungen wie Magersucht, Bulimie, Adipositas verstehen und überwinden“ vorgestellt.

Alle Veranstaltungen finden jeweils montags von 18.30 bis 20 Uhr im Seminarraum 26, Haus 7 des Klinikums Lüdenscheid statt. Der Eintritt ist für Besucher frei.

**„Das künstliche  
Kniegelenk“**

Lüdenscheid – Für Mittwoch 18 Uhr lädt die Sportklinik Hellersen in Kooperation mit dem Gesundheitszentrum Hellersen und der AOK Nordwest zum „Lüdenscheider Gesundheitsforum“ zum Thema „Endoprothetik hautnah – Das künstliche Kniegelenk“ in die Sportklinik Hellersen, Paulmannshöher Straße 17, ein.

Die Entscheidung, ob ein verschlissenes Kniegelenk durch eine Endoprothese, also ein künstliches Gelenk, ersetzt wird, sollte nach sorgfältiger Abwägung aller Möglichkeiten und Alternativen getroffen werden, heißt es in der Ankündigung. Chefarzt Dr. Joachim Hagenah von der Sportklinik Hellersen werde in einem 45-minütigen Vortrag schildern, wie die Entscheidung zu einer Operation fällt und welche Arten von künstlichen Gelenken es gibt. Zudem werde er mit seinem Team praktisch vorführen, wie eine Prothese eingebaut wird. Im Anschluss werde sich Dr. Hagenah Zeit für Fragen nehmen.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Um eine Anmeldung unter Tel. 023 51/ 94 50 oder per E-Mail an [veranstaltungen@hellersen.de](mailto:veranstaltungen@hellersen.de) wird dringend gebeten. Parken auf dem Gelände ist während der Veranstaltung kostenfrei möglich.

**Plädoyers für unternehmerisches Denken**

Neujahrsempfang der Wirtschaftsjunioren NRW in Lüdenscheid

VON BETTINA GÖRLITZER

Lüdenscheid – Dort, wo normalerweise Paletten mit Spielzeugautos auf den Versand in die ganze Welt warten, feierten die Wirtschaftsjunioren des Landes NRW mit ihren Gästen am Freitagabend ihren Neujahrsempfang. Ausrichter der Veranstaltung waren in diesem Jahr die Wirtschaftsjunioren Lüdenscheid, Ort für den Empfang und die anschließende fünfte Rotstich-Party der Lüdenscheider Junioren war die Versandhalle im Zentrallager der Sieper GmbH am Timberg.

Rund 300 Gäste hörten unter anderem den Appell der Landesvorsitzenden Jeannine Budelmann für mehr unternehmerisches Denken in Politik und Gesellschaft. Dabei gehe es nicht um ausschließliche Gewinnmaximierung, sondern um das Streben nach langfristigem Erfolg. „Wir brauchen ein Bildungssystem, das Unternehmertum entfacht“, sagte sie außerdem. Jungen Leuten sollte vermittelt werden, was es be-

**„Unternehmerisches  
Denken strebt nach  
langfristigem Erfolg“**

Jeannine Budelmann,  
NRW-Vorsitzende der Junioren



Der Lüdenscheider Juniorensprecher Sebastian Düvel (rechtes Bild, rechts) bedankte sich bei den Rednern: Dr. Frank Hoffmeister, Ralf Stoffels Jeannine Budelmann und Arndt G. Kirchhoff (von links). Die an den Empfang anschließende Rotstich-Party (Bild links) ging bis den Morgen.

deutet, langfristige Werte zu schaffen.

Als Hauptredner des Abends sprach Arndt G. Kirchhoff, Präsident der Landesvereinigung der Unternehmensverbände NRW, von „erfreulichen Zeiten“ für deutsche Unternehmen. „Wir können nicht viel mehr

erwarten. Es spielt keine Rolle, ob das Wachstum 1,5 oder 1,3 Prozent beträgt.“ Vor der Digitalisierung brauche niemand Angst zu haben, vielmehr gelte es, deren Chancen zu nutzen. Dennoch gebe es viele Themen, bei denen sich Unternehmer in Politik und Gesellschaft Gehör verschaf-

fen müssten. Er forderte unter anderem mehr Investitionen in Bildung und Innovation und verbesserte Rahmenbedingungen für Unternehmensgründungen. Gleichzeitig plädierte Kirchhoff dafür, bei Dingen, die nicht gleich zum Erfolg führen, eine „Kultur des Scheiterns“ zu akzep-

tieren. Beifall gab es für seine Aussage, ein Misserfolg sollte „nicht als Makel im Lebenslauf stehen“, sondern als Ansporn verstanden werden, es noch einmal zu versuchen. Zum Einstieg in den Abend hatten Ralf Stoffels, Präsident der SIHK zu Hagen, und Dr. Frank Hoffmeister, Vorsitzen-

der des Arbeitgeberverbandes der Metall- und Elektroindustrie Lüdenscheid, sich an ihre Zeit als Wirtschaftsjunioren erinnert und hervorgehoben, wie sie dieser Kreis bei ihrem Werdegang weitergebracht habe.

Eine Bildergalerie gibt es unter: [www.come-on.de](http://www.come-on.de)



**„Markt der schönen Dinge“ bietet bunte Mischung**

Mit Handgemachtem aus unterschiedlichsten Materialien erfreuten gestern Aussteller aus nah und fern beim „Markt der schönen Dinge“ im Kulturhaus die Sinne. Unter dem Titel „Handgemacht“ lud die Zweitaufgabe des großen Kunst- und Handwerkermarktes zum Bummeln ein. Neben Textildesign, Accessoires, Dekoartikeln, Schmuck,

Seifen, Düften zum Wohlfühlen, Gemälden und vielem mehr boten Kreative an 45 Ständen auch kulinarische Köstlichkeiten an. Wer auf der Suche nach etwas Originellem und Ausgefallenem war, das nicht jeder hat, wurde fündig. Bunt und abwechslungsreich war die Mischung.

» Stadtgespräch am Dienstag

**Brügger Empfang mit Strahlkraft**

200 Menschen strömen in die Vereinshalle an der Volme

Brügge – Starker Publikumsandrang, Musik, Reden und zwanglose Geselligkeit – diese Mischung prägte am Sonntag den Neujahrsempfang im Stadtteil Brügge. Gut 200 Menschen waren an diesem Vormittag in der Brügger Vereinshalle erschienen. Eingeladen hatte die Trägergemeinschaft des Saalbaus in Kooperation mit den Brügger Vereinen. Es war der mittlerweile zehnte Neujahrsempfang an der Volme. Aus Sicht

der Ausrichter hat sich die Veranstaltung daher auch längst etabliert.

Szenerie und Programm bei der Zusammenkunft sollten auch diesmal erklärmaßen wieder die Verbundenheit mit dem Stadtteil demonstrieren. Auch der christliche Glaube spielte eine Rolle. Das bewies ein ökumenischer Gottesdienst im Vorfeld des Neujahrsempfanges, geleitet von Sabine Drescher und Marita Franzen.

In der Folge erinnerten Bürgermeister Dieter Dzewas und Moderator Friedhelm Schulte in teils launigen Ansprachen an Bedeutung und Besonderheiten Brügges. Alle Reden bei dem Treffen thematisierten das bürgerschaftliche Engagement in Brügge. Eine Bilder-Präsentation veranschaulichte Aktionen und Festivitäten im Stadtteil. Und die kreativ-musikalischen Akzente setzten an diesem Tag etwa die Band „Lampenfieber“ vom Johannes-Busch-Wohnverbund, der Männergesangsverein Union Oberrahmede und Kinder vom Studio „machwas“ – sehr zur Freude der vielen Besucher, darunter etliche Lokalpolitiker.

Ansonsten dominierten vor allem Gespräche das Bild des Empfangs. Bei Sekt, Bier und alkoholfreiem kreisten die etwa um den baulichen Wandel am Brügger Bahnhof und um Langzeit-Perspektiven an der Volme.



Starker Andrang: Rund 200 Menschen waren zum Brügger Empfang erschienen.

– Anzeige –

**DIE €CASH-KISTE  
AUFMACHEN UND REICHHÖREN!**

Täglich ab 6 Uhr bei **RADIO MK**

\* Tarif: 0,14 Euro pro Anruf aus dem deutschen Festnetz. Vom Handy deutlich teurer.  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Infos und Teilnahmebedingungen unter [www.radio-mk.de](http://www.radio-mk.de)  
\*\* bei richtiger Lösung

**DAS SPIEL MIT DER 5.000 EURO CHANCE. \*\***

**01371-36 50 50 \***

\*\*Infos und Teilnahmebedingungen unter: [www.radio-mk.de](http://www.radio-mk.de)

**RADIO MK**  
DER BESTE MIX.